

um 8 Prozent. In einer Reihe führender Zweige wurde diese Ziffer noch überboten. So war in der Chemieindustrie eine entsprechende Erhöhung von 12 Prozent, im Maschinenbau und der metallverarbeitenden Industrie von 11 Prozent, in der Elektro- und Wärmeenergieerzeugung sowie in der Produktion von Baumaterial von 10 Prozent und in der Schwarz- und Buntmetallurgie von 9 Prozent zu verzeichnen. Die Arbeitsproduktivität konnte, dem Plan entsprechend, um 4,7 Prozent gesteigert werden. Die 43 Großbetriebe, die seit Anfang des Jahres nach dem neuen System der Planung und Leitung arbeiten, konnten den Absatz ihrer Warenproduktion um 10 Prozent und die Arbeitsproduktivität um 8 Prozent gegenüber dem ersten Halbjahr 1965 erhöhen.

Auch in der landwirtschaftlichen Produktion geht es gut voran. Mit 160 bis 165 Millionen t hat die Getreideernte dieses Jahres eine in der Geschichte der sowjetischen Landwirtschaft noch nie dagewesene Höhe erreicht. Der Jahresplan an Wolle wurde bereits Anfang Oktober erfüllt. Zum gleichen Zeitpunkt hatten die sowjetischen Viehzüchter bereits 1 129 000 t Milch, 702 000 t Fleisch 805 Mill. Eier und 129 000 dt Wolle mehr verkauft als zum entsprechenden Zeitpunkt des Vorjahres.

Seit dem Jahre 1917, als die Nachricht von dem weltgeschichtlichen Ereignis der proletarischen Revolution in Rußland nach Deutschland drang, standen die klassenbewußten deutschen Arbeiter, die besten und konsequentesten Vertreter der Interessen des deutschen Volkes stets auf der Seite der Sowjetunion. In der Nacht des Faschismus und in der Zeit der Schande der Aggression des deutschen Imperialismus gegen die Sowjetunion waren es die deutschen Kommunisten, solche Genossen wie Ernst Thälmann, Wilhelm Pieck und Walter Ulbricht, die zusammen mit vielen anderen aufrechten Antifaschisten treu zur Sowjetunion standen und damit zugleich die Ehre des deutschen Volkes verteidigten. Unsere Partei betrachtete stets und betrachtet auch heute unverändert das Verhältnis zur Sowjetunion, das Verhältnis zur KPdSU als ein Grundkriterium für die Haltung eines Kommunisten. Die imperialistische Propaganda versucht von jeher nachzuweisen, daß der proletarische Internationalismus im Widerspruch zu den nationalen Interessen der Völker stehe. Das Gegenteil ist der Fall. Die Geschichte hat bewiesen, daß die Freundschaft zur Sowjetunion den Völkern stets zum Nutzen gereichte.

Die Entwicklung der freundschaftlichen Beziehungen zwischen dem Sowjetvolk und dem Volk in der DDR war ein Prozeß, an dem beide Seiten, geleitet von den Prinzipien des proletarischen Internationalismus, aktiven Anteil hatten. Ungeachtet der grausamen und bitteren Erfahrungen, die das Sowjetvolk mit dem Hitlerfaschismus machte, streckte es dem deutschen Volk, der deutschen Arbeiterklasse, die Freundeshand entgegen. Die Sowjetunion stand seit der Gründung der DDR durch alle Schwierigkeiten hindurch eng an unserer Seite und hat uns umfangreiche Hilfe und Unterstützung erwiesen. Unsere Partei hat sich dieser Unterstützung würdig gezeigt. Sie leistet eine große Arbeit beim sozialistischen Aufbau in der DDR, bei der Erziehung der Werktätigen unseres Landes im Geiste des proletarischen Internationalismus, der unverbrüchlichen Freundschaft zur KPdSU, zur Sowjetunion und dem ganzen Sowjetvolk. Die brüderliche Verbundenheit unserer Partei mit der KPdSU ist das Kernstück der Freundschaft zwischen unseren beiden Staaten und Völkern.

Auf dem 13. Plenum des Zentralkomitees unserer Partei konnte im Bericht des Politbüros festgestellt werden, daß sich die brüderlichen Beziehungen mit der Sowjetunion in den letzten Monaten erfolgreich weiterentwickelt haben. Während des Freundschaftsbesuches des Ersten Sekretärs des ZK der SED, Genossen Walter Ulbricht, in Moskau, der im September dieses Jahres stattfand, wurde mit den sowjetischen Genossen in allen Fragen der weiteren Entwicklung der brüderlichen Beziehungen und der umfassenden Zusammenarbeit zwischen der DDR und der Sowjetunion volle Übereinstimmung erzielt.

Unverbrüchliche
Freundschaft
zwischen
unseren
Völkern und
Parteien